

Neue Zuger Zeitung, 24. Mai 2002

Projekt «Kunsthaus Zug mobil»

Der Schiele auf dem Dorfplatz

(Ausschnitte)

Die Kunst zu den Menschen zu bringen: Dieses Ziel verfolgt das Kunsthause Zug bereits seit einiger Zeit. Das neueste Kind ist ein transportabler Container als Minimuseum.

Gestern Abend erlebte der elfte Ausstellungsort, wie Haldemann den Container gerne bezeichnet, einen ersten Ansturm. Wegen des strömenden Regens wurde die Eröffnungsfeier von «Kunsthause Zug mobil» ins Betagtenzentrum verlegt. Im Aufenthaltsraum waren selbst Stehplätze äusserst begehrt, als die Big Band der Musikschule Zug unter der Leitung von Roland Dahinden Jazz zu Josef Herzog spielte. Regierungsrätin Brigitte Profos, die an Stelle von Hanspeter Uster sprach, brachte ihre Freude über das gelungene Projekt zum Ausdruck. «Haus und mobil, das ist ja eigentlich ein Widerspruch», meinte sie, «aber hier wurde er aufgelöst.» Brigitte Profos freute sich besonders darüber, dass bei diesem Projekt so viele Institutionen und Menschen zusammenspannen. Es komme hier eine grosse Vielfalt zum Ausdruck. Den Container sieht sie denn auch als eine Einladung an viele Zugerinnen und Zuger, in Kontakt zu kommen. Das auch im Zusammenhang mit der 650-Jahr-Feier stehende Projekt soll, so hofft Brigitte Profos, helfen, dessen Motto «verBUNDen» zum Leben zu erwecken.

DORIS STALDER